

Sitzungsprotokoll

über die am Donnerstag, dem 6. Dezember 2007 um 19.30 Uhr im Volkshaus abgehaltene

24. Gemeinderatssitzung.

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: 22.40 Uhr

Anwesend: Bgm. Hans-Jürgen Resel
Vizebgm. Ewald Beigelbeck
Gf.Gde.Rat Maria Gruber
Gf.Gde.Rat Alois Eder
Gf.Gde.Rat Franz Maierhofer
Gf.Gde.Rat Franz Schönbichler
Gf.Gde.Rat Josef Motusz ab TOP 3.) anwesend
Gf.Gde.Rat Hubert Lechner
Gf.Gde.Rat Ing. Gerald Aichwalder
Gde.Rat Andreas Hürner ab TOP 5.) anwesend
Gde.Rat Eveline Hörmann
Gde.Rat Karl Schmoll
Gde.Rat Josef Schießl
Gde.Rat Maria Engel
Gde.Rat Thomas Höbling
Gde.Rat Ernst Riedl
Gde.Rat Hermann Buresch
Gde.Rat Ing. Johannes Eßmeister
Gde.Rat Anton Hackl
Gde.Rat Erich Wolf

Vorsitz: Bgm. Hans-Jürgen Resel

Entschuldigt: Gde.Rat Ignaz Resel
Gde.Rat Kurt Starkl
Gde.Rat Marion Löcker

Unentschuldigt: -

Schriftführer: VB Franz Prankl

Die Sitzung ist beschlussfähig. Die Sitzung ist öffentlich.

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung:

- 01 Genehmigung des letzten Sitzungsprotokolls.
- 02 Beratung und Beschlussfassung über Auftragsvergabe Kanalsanierung Hauptplatz.
- 03 Beratung und Beschlussfassung über eine Projektorganisation zur NÖ Wassergemeinde.
- 04 Beratung und Beschlussfassung über Statuten ARGE Melktal.
- 05 Beratung und Beschlussfassung über Interkommunales Betriebsgebiet.
- 06 Beratung und Beschlussfassung über Wegeauffassung.
- 07 Beratung und Beschlussfassung über den Voranschlag für das Haushaltsjahr 2008.
- 08 Genehmigung von Pachtverträgen.
- 09 Beratung und Beschlussfassung über Projekt "Schienenradln".
- 10 Subventionsansuchen.
- 11 Berichte der Ausschussobleute.

Nichtöffentliche Sitzung:

- 12 Beratung und Beschlussfassung über Personalneuaufnahme für Bauhof.
- 13 Beratung und Beschlussfassung über Weihnachtsspenden.

Erledigung

Bgm. Resel eröffnet die Sitzung, zu der die Einladung rechtzeitig mittels Kurrierdienst ergangen ist. Er begrüßt die anwesenden Mitglieder des Gemeinderates sowie die erschienenen Zuhörer.

Bgm. Resel bringt seinen Dringlichkeitsantrag zur Kenntnis:

Öffentliche Sitzung:

- 10.a) **Beratung und Beschlussfassung über Friedhofsgebührenordnung.**
- 10.b) **Grundsatzbeschluss über die Durchführung von Denkmalsanierungen im Rahmen der Dorferneuerung.**

Begründung:

Die Angelegenheiten müssen dringend behandelt und noch heuer erledigt werden.

Beschluss:

Die Tagesordnungspunkte 10.a) und 10.b) werden in die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung aufgenommen.

Abstimmung: Einstimmig.

Gegen die nunmehr festgesetzte Tagesordnung wird kein Einwand erhoben.

Öffentliche Sitzung:

Punkt 1.) - Genehmigung des letzten Sitzungsprotokolls.

Das Protokoll der 23. Gemeinderatssitzung vom 18. Oktober 2007 wird vom Gemeinderat genehmigt und von den Klubsprechern unterfertigt.

Punkt 2.) - Beratung und Beschlussfassung über Auftragsvergabe Kanalsanierung Hauptplatz.

Bgm. Resel berichtet über die vorliegenden Angebote der Fa. Lang&Menhofer und Fa. Anzenberger betreffend die Herstellung der Leistungen der ABA St. Leonhard am Forst, BA 10 – Sanierung Regenwasserkanal Hauptplatz.

Die Angebote wurden von der Fa. DI Groissmaier&Partner geprüft. Bestbieter ist die Fa. Lang&Menhofer zum Angebotspreis in Höhe von Euro 39.987,-- exkl. MWSt..

Beschluss:

Die Firma Lang&Menhofer Baugesellschaft m.b.H.&Co KG, 3382 Loosdorf, wird mit der Herstellung der Leistungen der ABA St. Leonhard am Forst, BA 10 – Sanierung Regenwasserkanal Hauptplatz, zu einer Angebotssumme von Euro 39.987,-- (exkl. MWSt.) bzw. Euro 47.984,40 (inkl. MWSt.) beauftragt.

Abstimmung: Einstimmig.

Die Gestaltung der Straße wurde mit Bauausschuss, Dorferneuerung und Anrainer durchbesprochen und in der Folge vom Land NÖ der daraus resultierende Straßengestaltungsplan der Gemeinde übermittelt.

Dieser Straßengestaltungsplan findet allgemein im Gemeinderat seine Zustimmung.

Punkt 3.) - Beratung und Beschlussfassung über eine Projektorganisation zur NÖ Wassergemeinde.

Bgm. Resel berichtet über das Modellprojekt „Erlebbarer Hochwasserschutz“, an welchem sich die Schulen aktiv beteiligt haben.

Herr Dir. Wolf von der Volksschule hat im Zuge dessen die Teilnahme am Projekt „NÖ Wassergemeinde“ angeregt. Dadurch könnte eventuell die Idee eines Wasserparks geprüft werden.

Ein Projektteam, welches vom Land NÖ begleitet wird, sollte festgelegt werden.

Herr Dir. Franz Wolf und Frau gf.Gde.Rat Maria Gruber werden als federführende Personen dieses Projektteams vorgeschlagen.

Voraussetzung ist ein Grundsatzbeschluss über eine Projektorganisation zur NÖ Wassergemeinde.

Auf Ersuchen von Herrn Bgm. Resel berichtet Herr Dir. Wolf, dass dem Land NÖ alle 2 Jahre ein Tätigkeitsbericht übermittelt werden muss.

Grundsätzlich wäre das Land NÖ bereit Hilfestellung zu leisten, wenn sich die Gemeinden für die Beteiligung an diesem Projekt entschließen.

Beschluss:

Die Marktgemeinde St. Leonhard am Forst beschließt die Teilnahme am Projekt „NÖ Wassergemeinden“.

Die Leitung des Projektteams sollen Herr Dir. Franz Wolf von der Volksschule Ruprechtshofen und Frau gf.Gde.Rat Maria Gruber übernehmen.

Abstimmung: 18 JA-Stimmen, 1 Gegenstimme (Gde.Rat Wolf).

Punkt 4.) - Beratung und Beschlussfassung über Statuten ARGE Melktal.

Für die Arbeitsgemeinschaft Kleinregion „Melktal“, bestehend aus den Mitgliedsgemeinden St. Georgen/Leys, Oberndorf an der Melk, Ruprechtshofen, St. Leonhard am Forst und Zelking-Matzleinsdorf, sollen Statuten festgelegt werden.

Diese Vereinbarung hätte schon seit ihrem Bestehen (Jahr 2000) abgeschlossen werden sollen.

Auf Anfrage von gf.Gde.Rat Ing. Aichwalder berichtet Bgm. Resel über die vielfältigen Tätigkeiten der Kleinregionsmanagerin, worin in den letzten Monaten sicherlich die Koordination rund um das Interkommunale Betriebsgebiet ein Schwerpunkt war.

Über die Vertragsverlängerung soll im Jänner in der Kleinregion eine Entscheidung getroffen werden.

Bgm. Resel beantragt die Beschlussfassung der vorliegenden Vereinbarung über die Gründung einer Arbeitsgemeinschaft Kleinregion „Melktal“.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt den Wortlaut nachstehender

Vereinbarung über die Gründung einer Arbeitsgemeinschaft Kleinregion „Melktal“

Mitglieder

Die Arbeitsgemeinschaft Kleinregion „Melktal“ wird von den Gemeinden

- *St. Georgen/Leys*
- *Oberndorf an der Melk*
- *Ruprechtshofen*
- *St. Leonhard am Forst*
- *Zelking - Matzleinsdorf*

errichtet.

Name und Sitz

*Die Arbeitsgemeinschaft Kleinregion „Melktal“ hat ihren Sitz im Gemeindeamt
A-3243 St. Leonhard am Forst, Hauptplatz 1*

Zweck der Arbeitsgemeinschaft

Zweck der Arbeitsgemeinschaft ist die Förderung und Verstärkung der regionalen Zusammenarbeit mit ausgewählten thematischen Schwerpunkten durch Projektentwicklung in den Bereichen Wirtschaft, Landwirtschaft, Tourismus, Kultur, Raumordnung, und der Gemeinde-entwicklung.

Aufgaben der Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft

Erarbeitung und Abstimmung von kleinregionsrelevanten Kooperationsthemen.

Erarbeitung, Abstimmung und Umsetzung von Maßnahmen und Projekte zu den eruierten Kooperationsthemen.

Abstimmung der Maßnahmen und Projekte mit den zuständigen Verwaltungsstellen von Bund und Land

Abwicklung bzw. Antragstellung für finanzielle Förderungen.

Die Mitglieder treten als Finanzverwalter auf.

Errichtung eines eigenen Kontos, auf welches alle Einnahmen und Ausgaben gebucht werden; das Konto selbst ist ein neutrales Konto und zweckgebunden für die Aktivitäten und Projekte der ARGE Melktal.

Vertretung

Die ARGE wird durch einen gewählten Sprecher (Bürgermeister od. Vizebürgermeister) in allen, die ARGE betreffenden Angelegenheiten nach außen vertreten. Dieser wird alle 5 Jahre neu von den Bürgermeistern der Mitgliedsgemeinden gewählt. Sollte der Sprecher aus irgend welchen Gründen aus der Funktion der Gemeinde ausscheiden muss innerhalb von 3 Monaten ein neuer Sprecher gewählt werden.

Weitere Funktionen in der ARGE

1 Sprecher Stellvertreter

1 Kassier

2 Kassaprüfer

Beschlussfassung

Grundsätzlich fassen die ARGE-Mitglieder Beschlüsse mit einfacher Mehrheit, wobei alle ARGE-Mitglieder vertreten sein müssen. Über einzelne Maßnahmen und Projekte ist gesondert zu entscheiden.

Dauer und Auflösung der ARGE; Ausscheiden von ARGE-Mitgliedern

Die ARGE wird auf unbestimmte Dauer abgeschlossen. Jedes ARGE-Mitglied kann jedoch mit einer Frist von 3 Monaten zum 31.12. jeden Jahres die Mitgliedschaft kündigen. Das Ausscheiden entbindet sie jedoch nicht von ihrer Verpflichtung, eingegangene Verträge einzuhalten und projektbezogene Aufgaben zu vollenden.

Eintritt von ARGE-Mitgliedern

Neue ARGE-Mitglieder können jederzeit mit einstimmigem Beschluß der ARGE-Mitglieder aufgenommen werden. Über das Eintreten in etwaige laufende Verpflichtungen der ARGE wird gesondert in einem Aufnahmevertrag bestimmt. Ansonsten gelten die Rechte und Pflichten neuer ARGE-Mitglieder nur für ab dem Aufnahmeterrnin neu eingegangenen Geschäfte der ARGE.

Formvorschriften – Vertragsänderung

Jede Änderung dieses Vertrages bedarf der Schriftform und der Beschlußfassung durch die ARGE-Mitglieder. Im Falle einer späteren Vereinsgründung (durch ARGE-Beschluß) verliert diese Vereinbarung ihre Gültigkeit.

Abstimmung: 15 JA-Stimmen, 4 Gegenstimmen (Gde.Rat Wolf und Fraktion BLS).

Herr Bgm. Resel begrüßt Herrn Dir. Alois Hubmann, Geschäftsführer vom Gemeindeverband für Umweltschutz und Abgabeneinhebung, welcher zum Tagesordnungspunkt 5.) die

Grundlagen für eine Entscheidungsfindung ausgearbeitet hat und in allen 5 Gemeinden die Präsentation machen wird.

Punkt 5.) - Beratung und Beschlussfassung über Interkommunales Betriebsgebiet.

Auf den ehemaligen „Halmergründen“ könnten die 5 Melktalgemeinden ein gemeinsames interkommunales Betriebsgebiet bewirtschaften.

Dem ist eine Flächenerhebung in allen 5 Melktalgemeinden zuvor gegangen und es wurden aus 12 möglichen Flächen 3 in die engere Wahl genommen bzw. eben diese Flächen in Steghof von den 5 Gemeinden einstimmig als Erstprojekt der Vorzug gegeben.

Der jetzige Grundeigentümer, Digi-Realholding GmbH – Günter Freinberger, sichert mit einer Grundoption eine verfügbare Nettofläche von rund 5 ha zu. Unter Zuhilfenahme der ECO-Plus wurde eine Wirtschaftlichkeitsberechnung durchgeführt.

Herr Dir. Hubmann wurde von den 5 Melktalgemeinden als Vertrauensmann in dieses Projekt eingebunden und stellt dem Gemeinderat die Projektedaten vor.

Für eine Förderung ist es unerheblich, ob ein Gemeindeverband etabliert oder eine GmbH. gegründet wird. Beide Varianten gibt es in NÖ mit bestimmten Vor- und Nachteilen bei beiden Varianten.

Dir. Hubmann bringt insgesamt 4 verschiedene Verkaufspreisvarianten ins Spiel, wobei die Variante C mit einem Komplett-m²-Preis von Euro 30,-- aus seiner Sicht realistisch und auch verwertbar wäre.

Dies würde einen Finanzierungsbedarf für 1 % Beteiligung in Höhe von Euro 2.360,-- bedeuten. Dem gegenüber stehen entsprechende Kommunalsteuereinnahmen, die ebenfalls über den gleichen noch festzulegenden Prozentanteil der Gemeinden abgerechnet würden.

In den Vorgesprächen haben sich die Gemeinden schon über etwaige Prozentbeteiligungen geäußert. Die Marktgemeinde Ruprechtshofen wird eine etwaige Beteiligung und das entsprechende Beteiligungsausmaß in der kommenden Gemeinderatssitzung festlegen.

Derzeit sind rund 35%-Anteile gesichert.

Bgm. Resel schlägt eine Beteiligung der Marktgemeinde St. Leonhard am Forst im Ausmaß von max. 65 % vor; eine Minimalbeteiligung mit 20% wäre auch noch in Ordnung.

Beschluss:

Die Marktgemeinde St. Leonhard am Forst gibt die Zustimmung für die Entwicklung eines Interkommunalen Betriebsgebietes in St. Leonhard am Forst (Steghof – Gründe der Digi-Real Holding GmbH.) und beteiligt sich daran mit maximal 65 %, wobei davon ausgegangen wird, dass diese Obergrenze nicht erreicht wird.

Für etwaig künftige Erweiterungsflächen soll der selbe Beteiligungsschlüssel gelten.

Die Variante C mit dem Versuch einer weiteren Kostenoptimierung kann für weitere Gespräche herangezogen werden.

Abstimmung: Einstimmig.

Bgm. Resel bedankt sich abschließend bei Herrn Dir. Hubmann für seine Ausführungen und die hervorragende Themenaufbereitung.

Punkt 6.) - Beratung und Beschlussfassung über Wegeauflassung.

Bgm. Resel berichtet über das Ansuchen von Frau Maria Mondl betreffend Kauf eines Teilstückes des öffentlichen Weges, Parz. Nr. 3805. Ein Verkauf um 70 Cent kann erfolgen. Der Wegeausschuss hat dieses Teilstück besichtigt. Im Norden soll die Zufahrt für den Grundanrainer Rappersberger bestehen bleiben.

Beschluss

Die Wegeauflassung kann nur für ein Teilstück – im Plan mit grüner Farbe markiert – (ca. 410 lfm bzw. rund 1.600 m²) zum Verkaufspreis von Euro 0,70 pro m² erfolgen.

Voraussetzung dafür ist eine Grundteilung, die auf Kosten von Frau Mondl durchzuführen wäre.

Abstimmung: Einstimmig.

Punkt 7.) - Beratung und Beschlussfassung über den Voranschlag für das Haushaltsjahr 2008.

Bgm. Resel berichtet über den vorliegenden Voranschlagsentwurf 2008.

Es sind sehr lange und sachliche Diskussionen vorangegangen. Im Vorfeld wurden auch die Fraktionsobleute eingeladen, Ideen und Lösungsansätze einzubringen.

Während der Auflagefrist sind keine schriftlichen Stellungnahmen eingelangt.

Der Gemeinderat erklärt sich damit einverstanden, dass der Voranschlag nur im Gesamtüberblick und in den „Grobzahlen“ präsentiert wird.

Der erstellte Voranschlag 2008 weist im ordentl. Haushalt folgende Gruppensummen auf:

	Einnahmen	Ausgaben
0 Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung	405.200,--	792.000,--
1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit	700,--	50.600,--
2 Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft	75.800,--	796.300,--
3 Kunst, Kultur und Kultus	10.400,--	227.000,--
4 Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	-,--	291.100,--
5 Gesundheit	500,--	480.200,--
6 Straßen- und Wasserbau, Verkehr	4.900,--	55.600,--
7 Wirtschaftsförderung	13.000,--	103.700,--
8 Dienstleistungen	1.084.100,--	1.452.400,--
9 Finanzwirtschaft	2.879.800,--	225.500,--
	<u>4.474.400,--</u>	<u>4.474.400,--</u>

Begründet durch die Möglichkeit der Zuführung an den a.o. Haushalt mit Euro 210.000,-- stellt der Bürgermeister nachstehende Vorhaben zur Diskussion:

<u>FF-Haus Diesendorf</u>		20.000
Gebäude (Baukosten)	20.000	
<u>Finanzierung:</u>		
Beitrag FF Diesendorf	10.000	
Zuführung vom ordentl. Haushalt	10.000	
<u>Sportanlagen</u>		11.000
Baukostenbeiträge	11.000	
<u>Finanzierung:</u>		
Zuführung vom A.ordentl.Haushalt	11.000	
<u>Gesundheitszentrum</u>		100.000
Baukostenbeiträge	100.000	
<u>Finanzierung:</u>		
Rücklagenentnahme	100.000	
<u>Gemeindestraßenbau</u>		420.000
Baukosten Güterwege	40.000	
Baukosten Siedlungs-Betr. Straßen	300.000	
Kosten der Straßennebenanlagen	40.000	
Kosten Haltestellen u. Buswarteh.	10.000	
Kosten Verkehrssicherheitsmaßn.	10.000	
Kosten der Straßenbeleuchtung	20.000	
<u>Finanzierung:</u>		
Darlehensaufnahme FSA	150.000	
Bedarfszuweisung	30.000	
Kostenbeitrag Land	10.000	
Beitrag NAFES	30.000	
Interessentenbeiträge f. Güterwege	10.000	
Zuführung vom ordentl. Haushalt	111.000	
Zuführung vom A.ordentl.Haushalt	79.000	

<u>Güterwege-Instandhaltung</u>		50.000
Instandhaltungsmaßnahmen	50.000	
<u>Finanzierung:</u>		
Bedarfszuweisung	12.500	
Beihilfe des Landes, Güterwegebau	12.500	
Zuführung vom ordentl. Haushalt	25.000	
<u>Ufer- und Hochwassersicherung</u>		200.000
Hochwasserschutzbauten	200.000	
<u>Finanzierung:</u>		
Bundesbeitrag	160.000	
Zuführung vom a.o. Haushalt	40.000	
<u>Themenwege</u>		15.000
Straßenbauten (Baukosten)	15.000	
<u>Finanzierung:</u>		
Sonstige Einnahmen, Tourismusf.	2.000	
Landesbeitrag	3.000	
Zuführung vom ordentl. Haushalt	10.000	
<u>Wirtschaftskooperation Regional</u>		40.000
Baukostenbeitrag	40.000	
<u>Finanzierung:</u>		
Kostenbeiträge Land	13.000	
Zuführung vom ordentl. Haushalt	27.000	
<u>Freibad</u>		7.000
Projektskosten	7.000	
<u>Finanzierung:</u>		
Zuführung vom A.ordentl. Haushalt	7.000	
<u>Grundverkehr und Aufschließung</u>		350.000
Grunderwerbskosten	213.000	
Zuführung an den a.o. Haushalt	137.000	
<u>Finanzierung:</u>		
Erlös aus Grundverkauf	50.000	
Soll-Überschuss Vorjahr	300.000	
<u>Amtshaus-Sanierung</u>		20.000
Baukosten	20.000	
<u>Finanzierung:</u>		
Zuführung vom ordentl. Haushalt	20.000	
<u>Volkshaus-Sanierung</u>		10.000
Baukosten	10.000	
<u>Finanzierung:</u>		
Landesbeitrag	3.000	
Zuführung vom ordentl. Haushalt	7.000	
<u>Wasserversorgung</u>		180.000
Baukosten Bauprogramm WVA	96.000	
Wasserleitungserweiterungen	14.000	
Soll-Abgang Vorjahr	70.000	
<u>Finanzierung:</u>		
Bankdarlehen	150.000	
Beitrag NÖ LWWF	30.000	

<u>Abwasserbeseitigung</u>		115.000
Baukosten Abwasserbeseitigung	100.000	
Baukosten Abwasserbeseitigung Erw.	15.000	
<u>Finanzierung:</u>		
Bankdarlehen	100.000	
Beitrag Bund Komm.Kredit	5.000	
Beitrag NÖ LWWF	10.000	
<u>Darlehensverrechnung</u>		1.100
Zinsen f. Finanzschulden a.o. Haushalt	1.100	
<u>Finanzierung:</u>		
NÖ WWF WVA BA 03	200	
NÖ WWF WVA BA 04	100	
NÖ WWF ABA BA 06	500	
NÖ WWF ABA BA 07	100	
NÖ WWF ABA BA 08	100	
NÖ WWF ABA BA 09	100	

Für den a.o. Voranschlag ergibt sich eine Gesamtsumme von **€ 1.539.100**
 Aus dem ordentlichen Haushalt werden 210.000 € zugeführt.

Für folgende Vorhaben wird um Bedarfszuweisung angesucht:

Gemeindestraßenbau	30.000 €
Güterwege-Instandhaltung	12.500 €

Bedarfszuweisung I (ordentlicher Haushalt) 112.400 €.

Der erstellte Voranschlag für das Jahr 2008 weist im ordentlichen Haushalt eine Gesamtsumme von 4.474.400 € und im außerordentlichen Haushalt eine Gesamtsumme von 1.539.100 € auf; Gesamtbudget somit 6.013.500 €.

Der Schuldenstand zum 31.12.2007 beträgt voraussichtlich 4.243.700 €. Bei Darlehensaufnahmen in Höhe von 401.100 € und Darlehenstilgungen in Höhe von 213.300 € ergäbe sich per 31.12.2008 ein Schuldenstand von 4.431.500 €.

Die Darlehenszinsen betragen für das Jahr 2008 178.200 €, die Darlehensersatz (größtenteils Zinszuschüsse) betragen 98.400 €.

Aufteilung des Schuldenstandes per 31.12.2008 nach Schuldarten

Schuldart 1 (Schulden, deren Schuldendienst mehr als zur Hälfte aus allg. Deckungsmitteln getragen werden)	362.100,-- €
Schuldart 2 (Schulden, deren Schuldendienst zur Gänze oder mind. zur Hälfte durch Gebühren etc. gedeckt werden)	4.069.400,-- €

In der Schuldart 2 sind auch anteilige Darlehensbeträge der Gemeinde Ruprechtshofen inkludiert (z.B. gemeinsame Wasserversorgungsanlage).

Der Schriftführer bringt die Eckdaten des mittelfristigen Finanzplanes zur Kenntnis.

Im Dienstpostenplan ist die vorgesehene Neuaufnahme im Bauhof enthalten.

Gf.Gde.Rat Ing. Aichwalder übergibt hinsichtlich dem A.o. Projekt „Gesundheitszentrum“ dem Bürgermeister eine schriftliche Anfrage. Bis zur nächsten Sitzung wird um eine Stellungnahme zu den einzeln angeführten Punkten gebeten. Bis dato habe er zu diesem Projekt fast keine Informationen.

Bgm. Resel sichert eine Erledigung bis zur nächsten Sitzung zu.

Gde.Rat Wolf weist auf den hohen Musikschulbeitrag sowie noch laufende (Personal)Kosten für das Freibad hin.

Zur Musikschule wird allgemein hingewiesen, dass die Schülerzahlen von St. Leonhard angestiegen sind. Weiters wird es Anschaffungen bei den Instrumenten geben. Solche Budgetsprünge soll es künftig nicht mehr geben. Grundsätzlich wird im Verband gute Arbeit geleistet. Auch die Leistungen der Schüler können sich sehen lassen.

Gde.Rat Riedl spricht sich für eine anteilige Aufteilung der Kommunalsteuer (standortunabhängig) aus.

Der Bürgermeister ersucht nun den Gemeinderat um Zustimmung zu diesem Voranschlagsentwurf.

Beschluss

Der Gemeinderat beschließt den Voranschlag 2008 in der vorgelegten Form (ordentlicher und außerordentlicher Haushalt), den Haushaltsbeschluss zur Einhebung der Gemeindesteuern-, -abgaben und –gebühren, den Darlehensrahmen mit € 401.100,-- sowie den Rahmen für einen Kassenkredit mit € 447.000,--, den zur Kenntnis gebrachten Dienstpostenplan sowie den Mittelfristigen Finanzplan (Vorschau bis ins Jahr 2011).

Abstimmung: 16 JA-Stimmen, 4 Gegenstimmen (BLS-Fraktion, Gde.Rat Wolf)

Der Bürgermeister bedankt sich abschließend für das Interesse und die Mitarbeit bei der Voranschlagserstellung.

Punkt 8.) - Genehmigung von Pachtverträgen.

Bgm. Resel bringt die vorliegende Pachtvertragsverlängerung mit Gasthaus Karner für das Büffet im Volkshaus zur Kenntnis. Der Punkt 6.) – Catering – soll zur Gänze gestrichen werden.

Das Pachtverhältnis soll sonst unverändert um 1 weiteres Jahr bis 31.12.2008 verlängert werden.

Beschluss

Der Pachtvertragsverlängerung bis 31.12.2008 unter Berücksichtigung der Streichung des Punktes 6.) – Catering – wird zugestimmt.

Abstimmung: Einstimmig.

Weiters soll das Pachtverhältnis mit Herrn Eder Alois für die Grundstücke im Anschluss an den Kunsteislaufplatz um 1 weiteres Jahr bei unveränderten Bedingungen verlängert werden.

Beschluss

Der Pachtvertragsverlängerung bis 31.12.2008 unter gleich bleibenden Bedingungen wird zugestimmt.

Abstimmung: Einstimmig.

Punkt 9.) - Beratung und Beschlussfassung über Projekt "Schienenradln".

Bgm. Resel berichtet über das vorliegende Förderansuchen von Herrn Ing. Johannes Eißmeister für das Projekt „Mostviertler Schienenradl“ in Form von 3 Stk. Schienenfahräder (Wert pro Fahrrad ca. 3.800 Euro) sowie einer PR-Unterstützung.

Darin sind auch die Eckdaten des Projekts und der touristische Nutzeffekt für die Gemeinden Ruprechtshofen, Mank und St. Leonhard am Forst dargestellt.

In einem Gespräch mit den Bürgermeister und Vizebürgermeistern der Gemeinden Mank, Ruprechtshofen und St. Leonhard am Forst wurden die Eckpunkte des Projekts besprochen und auch hinsichtlich Familienerlebnisradweg konnte eine Einigung erzielt werden. Dieser soll durchgehend zwischen Wieselburg und Mank geführt und vorhandene öffentliche Wege nutzen. Das Land NÖ wird diesbezüglich noch eine Feinstudie machen.

Von Ruprechtshofen bis Mank kann das Projekt Schienenradl'n umgesetzt werden, wobei man sich auf folgende Punkte geeinigt hat.

Draisinenunterstützung wenn:

- Betreiber vorhanden (Verein, Firma)
- Betriebskonzept
- Finanzierungskonzept
- Zusage der ÖBB über Pacht der Bahnlinie muss vorliegen
- Projektunterstützung in Form von Draisinen zu je max. 3.800 Euro (keine weiteren Mittel)
- Verbleib der Draisinen im Eigentum der Gemeinde (Rückgabe bei Betriebseinstellung)
- Im Betrieb Wartung und Haftung bei Betreiber
- Pflege Bahndamm: durch Betreiber organisiert – keine Gemeindeleistung
- Informationsgespräch und Herstellung Einvernehmen mit Anrainer der Bahnstrecke

Unter diesen Voraussetzungen könne man mit einer Unterstützung seitens der Gemeinde rechnen.

Gde.Rat Ing. Eßmeister betont, dass es bereits eine Zusage der ÖBB gibt und Gespräche mit ECO-Plus stattfinden. Nach Vorliegen der Förderzusagen und Gespräch mit dem Land NÖ (Bahnübergänge, Sicherheitsvorschriften etc.) soll eine Kostenrechnung durchgeführt und bei positivem Ausgang sollen im Jänner die ersten Vorbereitungen gestartet werden.

30 Absichtserklärungen von Mitglieder liegen bereits vor (Verein oder GmbH). Auch mit Sponsoren wurde bereits Kontakt aufgenommen. Projektstart könnte im April 2009 mit 25 Draisinen sein.

Beschluss

Unter folgenden Voraussetzungen könne man mit einer Unterstützung seitens der Gemeinde rechnen:

- Betreiber vorhanden (Verein, Firma)
- Betriebskonzept
- Finanzierungskonzept
- Zusage der ÖBB über Pacht der Bahnlinie muss vorliegen
- Projektunterstützung in Form von Draisinen zu je max. 3.800 Euro (keine weiteren Mittel)
- Verbleib der Draisinen im Eigentum der Gemeinde (Rückgabe bei Betriebseinstellung)
- Im Betrieb Wartung und Haftung bei Betreiber
- Pflege Bahndamm: durch Betreiber organisiert – keine Gemeindeleistung
- Informationsgespräch und Herstellung Einvernehmen mit Anrainer der Bahnstrecke

Abstimmung: 18 JA-Stimmen, 1 Gegenstimme (Gde.Rat Wolf),
1 Stimmenthaltung (Gde.Rat Ing. Eßmeister)

Punkt 10.) - Subventionsansuchen.

Vizebgm. Beigelbeck berichtet über das Ergebnis der Beratung über die Subventionsansuchen. Das Dreierteam (GfGR Gruber, GfGR Lechner und Vizebgm. Beigelbeck) hat folgenden Vorschlag ausgearbeitet:

Schachstammtisch

Unterlagen sind vollständig vorhanden

Vorschlag: Euro 200,-- für 2007 und Euro 200,-- für 2008.

Beschluss

Genehmigung einer Subvention in Höhe von je Euro 200,-- für 2007 und 2008.

Abstimmung: Einstimmig (Bgm. Resel und Gde.Rat Wolf haben nicht mitgestimmt).

Musikkapelle Melktal

Unterlagen nicht vollständig, aber mit Obmann Labenbacher telefonisch abgeklärt.

a) Subvention für Uniformen – Gesamtsumme Euro 35.000,--.

Vorschlag: Subvention in Höhe von 1/3 für die Gemeinden St. Leonhard/F., Ruprechtshofen und Zelking-Matzleinsdorf

b) Jahressubvention – Ansuchen Euro 1.500,--.

Vorschlag: Euro 1.500,-- als Jahressubvention für 2008

Beschluss

Genehmigung einer Jahressubvention in Höhe von je Euro 1.500,-- für 2008.

Einer Kostenbeteiligung in Höhe von 1/3 der Gesamtkosten für alle 3 Gemeinden (Besprechung noch erforderlich) für den Ankauf von Uniformen wird zugestimmt.

Abstimmung: Einstimmig (Bgm. Resel und Gde.Rat Wolf haben nicht mitgestimmt).

UNION

Gespräch mit der Vereinsführung hat stattgefunden. In die Geschäftsgebarung wurde Einsicht genommen.

Vorschlag: Euro 4.000,-- für 2008.

Beschluss

Genehmigung einer Subvention in Höhe von je Euro 4.000,-- für 2008.

Abstimmung: Einstimmig (Bgm. Resel und Gde.Rat Wolf haben nicht mitgestimmt).

Alpenverein

Unterlagen vollständig.

a) Ferienspiel: Subvention wird abgelehnt.

b) Kletterwand: Anschaffung gesamt Euro 37.000,--

Vorschlag: Euro 860,-- für die Kletterwand (1.500,-- gesamt St.Leonhard u. Ruprechtshofen)

Beschluss

Genehmigung einer Subvention in Höhe von Euro 860,-- als Kostenbeitrag für die Kletterwand.

Abstimmung: Einstimmig (Bgm. Resel und Gde.Rat Wolf haben nicht mitgestimmt).

1. FC K&V Leonhofen

Auf Grund einer Fördervereinbarung im Zuge einer gemeinsamen Besprechung der beiden Gemeinen mit dem FCL.

Dr.Nimmrichter Gedenkturnier 4.000,--

Direkte Förderung auf Kantinenkreditkonto 8.000,--

Projektbezogene Förd. (Rechnungsnachweis) 12.000,--

Die genannten Summen verstehen sich jährlich entsprechend aufgeteilt nach dem Bevölkerungsschlüssel zwischen den beiden Gemeinden. Die Marktgemeinde Ruprechtshofen hat die vorliegende Vereinbarung bereits beschlossen.

Die nicht bezahlten Hallenmieten sowie Leistungen für Rasenpflege Bauhof werden von den Förderungen abgezogen.

Vorschlag: Zustimmung zu dieser Vereinbarung

Beschluss

Die in der Fördervereinbarung festgehaltenen Punkte werden genehmigt:

- Der FCL bekommt von den beiden Gemeinden, aufgeteilt nach dem Bevölkerungsschlüssel, **jährlich** eine **Gemeindesubvention** in der Höhe von **insgesamt EUR 22.000,00** welche sich wie folgt gliedert:
 - a. **EUR 4.000,00** für das Dr. Nimmrichter Gedenkturnier, welche direkt auf das Konto der Organisatoren (Nachwuchs) zu bezahlen ist. Zahlbar spätestens ein Monat nach der Veranstaltung.
 - b. **EUR 10.000,00** Projektbezogene Förderung für Instandhaltungsmaßnahmen der Sportanlage. Diese müssen dem Freizeitanlagenausschuss belegt werden und erst danach erfolgt die Auszahlung der Fördermittel.
 - c. **EUR 8.000,00** Projektunabhängige Vereinsförderung, welche direkt auf das Kreditkonto für den Kabinenkredit, jeweils am 01.07. zu bezahlen ist.

- Seitens der Gemeinden wird keine Haftung für den Kabinenkredit oder eine sonstige Finanzierung übernommen!
- Nur für die EUR 4.000,00 Förderung des Dr. Nimmrichter Gedenkturnieres und für die EUR 10.000,00 Projektbezogene Förderung erfolgt ab 2009 eine Indexanpassung nach dem Verbraucherpreisindex.
- Die Förderzusage für die jährliche Förderung gilt ab 2008 bis auf Widerruf, längstens jedoch bis 2012. Die Gemeinde können die jährlichen Subventionen jederzeit – ohne Angabe von Gründen - einstellen.
- Für die Benützung der Sportanlage durch Hobbyvereine darf der FCL pro Spiel- oder Trainingseinheit EUR 60,00 Benützungsgebühr einheben (ab 01.01.2009 mit Indexsteigerung).
- Der Beschluss tritt erst in Kraft, wenn er in der jeweils anderen Gemeinde ebenfalls gleichlautend gefasst wird.

Etwaig nicht bezahlten Mieten etc. und Eigenleistungen vom Bauhof werden von der Gemeindeförderung abgezogen.

Abstimmung: 19 JA-Stimmen, 1 Stimmenthaltung (Gde.Rat Wolf).

Rat&Hilfe

Vorschlag: keine Förderung

Beschluss

Es wird keine Subvention gewährt.

Abstimmung: Einstimmig.

Fair Point

Hinweis: Für die schon beschlossene Förderung wurden die Unterlagen nachgereicht und kann nunmehr die Anweisung erfolgen.

Punkt 10.a) - Beratung und Beschlussfassung über Friedhofsgebührenordnung.

Die in der letzten Gemeinderatssitzung beschlossene Friedhofsgebührenordnung muss auf Grund der Prüfung durch das Land NÖ nochmals angepasst werden (Tarif für öffnen/schließen der Grabstelle).

Der nun vorliegende Verordnungstext soll vom Gemeinderat genehmigt werden.

Beschluss:

**Friedhofsgebührenordnung
nach dem NÖ Bestattungsgesetz 2007
für den Friedhof der Marktgemeinde St. Leonhard am Forst**

§ 1

Arten der Friedhofsgebühren

Für die Benützung des Gemeindefriedhofes werden eingehoben:

- a) Grabstellengebühren
- b) Verlängerungsgebühren
- c) Beerdigungsgebühren
- d) Enterdigungsgebühren
- e) Gebühren für die Benützung der Leichenkammer und der Aufbahrungshalle.

§ 2

Grabstellengebühren

(1) Die Grabstellengebühr für die Überlassung des Benützungsrechtes auf 10 Jahre bei Erdgrabstellen und Urnengräbern bzw. auf 30 Jahre bei gemauerten Grabstellen beträgt für

a) einzelne Reihengräber (Erdgrabstelle)	EUR	80,--
--	-----	-------

b) Familiengräber (Erdgrabstelle), und zwar		
1. zur Beerdigung bis zu 2 Leichen	EUR	130,--
2. zur Beerdigung bis zu 4 Leichen	EUR	190,--
3. von mehr als 4 Leichen	EUR	290,--
c) Grüfte (gemauerte Grabstellen) und zwar		
1. zur Beisetzung bis zu 3 Leichen	EUR	1.760,--
2. zur Beisetzung bis zu 6 Leichen	EUR	2.640,--
3. zur Beisetzung bis zu 12 Leichen	EUR	3.840,--
4. von mehr als 12 Leichen	EUR	4.800,--
d) Gräber (Erdgrabstelle), und zwar		
1. zur Beisetzung bis zu 4 Urnen	EUR	130,--
2. zur Beisetzung bis zu 8 Urnen	EUR	190,--
3. von mehr als 8 Urnen	EUR	290,--
e) Urnennischen, und zwar		
1. zur Beisetzung bis zu 2 Urnen	EUR	720,--
2. zur Beisetzung bis zu 4 Urnen	EUR	960,--
3. zur Beisetzung bis zu 8 Urnen	EUR	1.400,--
4. von mehr als 8 Urnen	EUR	1.600,--
f) Kindergrab	Euro	40,--

(2) Für **Randgräber** erhöhen sich die im Abs. (1) vorgesehenen Gebühren um **10 v.H.**, für Grabstellen an der **Friedhofsmauer** um **20 v.H.** des jeweiligen Gebührensatzes.

§ 3

Verlängerungsgebühren

(1) Für Erdgrabstellen wird die Verlängerungsgebühr (für die weitere Verlängerung des Benützungsrechtes auf jeweils 10 Jahre) mit dem gleichen Betrag festgesetzt, der für solche Gräber als Grabstellengebühr zu entrichten ist.

(2) Für gemauerte Grabstellen wird die Verlängerungsgebühr (für die weitere Verlängerung des Benützungsrechtes auf jeweils 10 Jahre) mit einem Drittel des Betrages festgesetzt, der für solche Gräber als Grabstellengebühr zu entrichten ist.

§ 4

Beerdigungsgebühren

(1) Die Beerdigungsgebühr für das Öffnen und Schließen der Grabstelle und die Bereitstellung des Versenkungsapparates beträgt bei:

a) Erdgrabstellen	EUR	200,--
b) Kindergräbern	EUR	56,--
c) Urnengräbern	EUR	56,--
d) Grüften	EUR	400,--
e) Erdgrabstellen mit Deckel (blinde Grüfte)	EUR	450,--

(2) Die Beerdigungsgebühr von Leichen von Kindern beträgt die Hälfte der im Absatz 1 festgesetzten Gebührensätze.

Die angegebenen Beerdigungsgebühren beinhalten nicht das Entfernen der Hecken, Sträucher, Bäume, Wurzeln, etc., Schremmarbeiten durch Fundamente und Grabteile. Es wird der tatsächliche Zeitaufwand zum ortsüblichen Preis bzw. Gerätebeistellung (Kompressor) zu den festgesetzten Beerdigungsgebühren dazugerechnet.

Für Beerdigungen an **Samstagen** wird ein **Zuschlag von 50 %** verrechnet.
An Sonn- und Feiertagen findet keine Beerdigung statt.

§ 5 **Enterdigungsgebühren**

Die Enterdigungsgebühr (für die Enterdigung - Exhumierung - einer Leiche) beträgt das **Zweieinviertelfache** der jeweiligen Beerdigungsgebühr.

§ 6 **Gebühren für die Benützung der Leichenkammer und der Aufbahrungshalle**

(1) Die Gebühr für die Benützung der Leichenkammer (Kühlanlage) beträgt für jeden angefangenen Tag	EUR	24,--
(2) Die Gebühr für die Benützung der Aufbahrungshalle beträgt für jeden angefangenen Tag	EUR	24,--

§ 7 **Schluss- und Übergangsbestimmungen**

Diese Friedhofsgebührenordnung wird mit dem Monatsersten rechtswirksam, der dem Ablauf der zweiwöchigen Kundmachungsfrist folgt, das ist der 1. Jänner 2008

Zugleich tritt die Friedhofsgebührenordnung vom 18. Oktober 2007 bzw. 24. November 2005 außer Kraft.

Abstimmung: Einstimmig.

Gegenständliche Verordnung wird dem Amt der NÖ Landesregierung zur
Verordnungsprüfung vorgelegt.

Punkt 10.b) - Grundsatzbeschluss über die Durchführung von Denkmalsanierungen im Rahmen der Dorferneuerung.

Bgm. Resel berichtet über die vorliegenden Kostenschätzungen hinsichtlich der Sanierung der Familiensäule (Euro 6.420,--) und der Prangersäule (Euro 3.000,--).
Im Rahmen der Dorferneuerung sollen die Denkmalsanierungen im Jahr 2008 durchgeführt werden. Im Budget sind dafür Mittel vorgesehen.

Beschluss

Der Gemeinderat fasst den Grundsatzbeschluss zur Durchführung der Denkmalsanierungen im Rahmen der Dorferneuerung im Jahr 2008.

Abstimmung: Einstimmig.

Punkt 11.) - Berichte der Ausschussobleute.

Bgm. Resel:

Deponie – Prüfung der Unterlagen durch das Zollamt Krems
Projektgruppe bezügl. Bepflanzung im Bereich von Flusläufen, Hochwasserschutzbauten
etc., Herr Amon wird dieses Projekt installieren (gemeinsam mit Land NÖ)
Weihnachtsgewinnspiel – 16 Betriebe machen mit; Verlosung am 20. Dezember
Fernwärmegenossenschaft – Ansprechpartner werden bekannt gegeben; für allgemeine
Fragen steht Herr Josef Leichtfried zur Verfügung
Melk-Wasserverband – Pflegemaßnahmen an der Melkböschung wurden ausgeschrieben;
Interessierte können bis 15. Februar 2008 ein Angebot abgeben
Volksschulklasse 4a wird bei der TV-Sendung 1,2 oder 3 in München mit dabei sein
Jugendpartnergemeinde – Auszeichnung für die Marktgemeinde St. Leonhard am Forst

Notbetrieb im Kindergarten auf Grund der Baumaßnahmen: 21. Dezember und 7. Jänner
Apotheke – Schreiben der BH Melk liegt vor
Bezüglich Tennisplätze/Hartplatz wurde den Entscheidungsträgern ein Schriftstück
übermittelt – finanzielle Beteiligung der Gemeinde

Vizebgm. Beigelbeck:

Gesunde Gemeinde – Vortrag Krebs, ca. 40 Besucher

Verkehrsverhandlung – Schutzwege am Hauptplatz und Hiesbergstraße werden
begutachtet

Hochwasserschutz – Information der BH Melk über Aufstellung von Messstellen;
im Jahr 2012 wird dieses Messnetz auch bei uns aufgestellt (Dringlichkeitsreihung)

Anfrage an BLS: HS-Um- und Zubau; in der Aussendung der BLS sind Zahlen veröffentlicht,
der Vergleich der Projektsummen vom 1. Projekt zum neuen Projekt sei nicht richtig;
weitere sind im Vergleich zur ursprünglichen Kostenschätzung wesentlich mehr
Leistungen enthalten und die Mehrflächen (rund 200 m²) vom 1. Projekt (Altprojekt) wären
nicht vom Schul- und Kindergartenfonds gefördert worden.

Die in der BLS-Aussendung genannte Zahl – Kostenschätzung 3.960.000 Euro brutto –
sind in Wirklichkeit 4.366.584 Euro brutto (Kostenschätzung vom 10.10.2002).

In dieser Kostenschätzung sind jedoch Teile der Sanierung des Altbestandes (wie Tausch
der Garderoben – Gänge) nicht inkludiert sowie 1 Treppenlift.

In der durchgeführten Variante ist eine behindertengerechte Liftanlage eingebaut worden
und vieles andere auch.

Außerhalb der beiden Varianten (Kostenschätzung) wurden zusätzlich 427.337,94 Euro brutto
investiert (wie z.B. EDV-Anlage, Sportanlage, Chemie-Versuchsgegenstände etc.).

Vizebgm. Beigelbeck betont, dass Herr Ing. Eßmeister bei den letzten beiden Sitzungen
im Hauptschulausschuss nicht anwesend war, wo dies genau erörtert wurde und Herr
Vizebgm. Beigelbeck verlangt eine Richtigstellung in der nächsten BLS-Aussendung.

Gf. Gde. Rat Eder:

Wegeerhaltungsprogramm 2008 – förderbare Baukosten 50.000 Euro;
die Baukosten für 2007 sind abgerechnet

Gde. Rat Hürner:

Kanalbauarbeiten Hauptplatz – Ersuchen um ehestmöglich Entfernung der
Fahrverbotstafeln

Gf. Gde. Rat Motusz:

Sportplatz – neue Einzäunung wurde fertiggestellt

Eislaufplatz – ist in Betrieb; Problem bei den Wärmetauschern wird noch gelöst;

Eisdisco war wiederum ein Erfolg

Wintersonnenwende am 21. Dezember

Gde. Rat Wolf:

Einladung Feuerwehr – hat keine bekommen

Anfrage Verkehrsverhandlung – Vizebgm. Beigelbeck teilt mit, dass diese am
17. Dezember stattfindet

Kindergarten – Eingangstor „neigt“ sich Richtung Urbach-Bach

Verkehrsspiegel bei Höbling in Brandstatt (Urgenz)

Zufahrt Mondl Ritzengrub – Verbreiterung (Rohr dazulegen) – soll geprüft werden

Wege sind ausgeschwemmt – sollten vom Bauhof nochmals hergerichtet werden

Volkshaus – bei Veranstaltungen ergeben sich Verkehrsbehinderungen auf der
Landesstraße durch parkende Autos

Zusatztafeln bei Verkehrsbeschränkungen – künftig soll größere Schrift verwendet werden
(bei Gemeindebaustellen bzw. Veranstaltungen)

Gde. Rat Riedl:

Prüfungsausschusssitzung am 10. Dezember

Schachstammtisch – Dank für die genehmigte Subvention;

Im Jahr 2008 finden wahrscheinlich Bundesmeisterschaften (Nachwuchs) in
St. Leonhard am Forst statt

Gf. Gde. Rat Lechner:

Kindergarten-Einschreibung wurde durchgeführt; bis dato sind 4 2 ½-Jährige angemeldet;
es muss voraussichtlich eine Kleingruppe installiert werden
Kindergarten – Baumaßnahmen in den Weihnachtsferien

Gf. Gde. Rat Schönbichler:

Musikkapelle – Weihnachtskonzert am 15. Dezember im Volkshaus;
Dank für die Unterstützung an die Gemeinde (Subventionen etc.)

Gf. Gde. Rat Maierhofer:

Straßenbauten – Fertigstellung von Mercedesstraße und Himmelreichweg;
Melkfeld – Einläufe sind fertiggestellt worden
Kanal Hauptplatz – wird heuer fertiggestellt – Setzung über den Winter, danach im
Frühjahr die Straßenbaumaßnahmen
Straßenbaumaßnahmen Höhenstraße im Jahr 2008

Bgm. Resel:

Erledigungen aus der Gemeindevorstandssitzung

Sanierung Kindergarten – Aufträge an die Firmen Rießner und Hell
Hochbehälter Riegers – Anschaffung eines Schwimmerventils
FF St. Leonhard – Kostenbeitrag für Ausrüstungsgegenstände
Kanal Hauptplatz – Vergabe der Ingenieurleistungen an Fa. DI Groissmaier&Partner
Kanalschacht in Gassen – Kostenübernahme durch die Gemeinde
Radio Arabella – Verlängerung des Abkommens bis 31.12.2008
Mercedesstraße – Kostenbeitrag für Rückstauklappe und Genehmigung eines Schachtes
auf öffentl. Gut
Gemeindebeitrag für Hauszufahrt in Grimmegg (Pretz)
Gewerbeförderung für Domverlag und neues Textilgeschäft im Center Leonhofen
Gewährung von Ökoförderungen sowie Genehmigung einer Zahlungserleichterung

Auf Grund der Anfrage von Gde. Rat Wolf berichtet Vizebgm. Beigelbeck über ein Projekt
„Schule und Therapie“, welches im Pro Juventute-Haus im Melkfeld untergebracht werden
könnte. Diesbezüglich habe er mit Pro Juventute Kontakt aufgenommen.

Parallel dazu hat Bgm. a.D. Schellenbacher ebenso bei Pro Juventute eine Weiternutzung
des Objektes urgiert, was jedoch nicht mit der Gemeinde abgesprochen war.

Bgm. Resel ergänzt, dass auch ohne Wissen der Gemeinde bereits von Pro Juventute
Vorstellungsgespräche in einem Privatbetrieb in St. Leonhard geführt wurden. Er persönlich
sei über diese Vorgangsweise sehr enttäuscht.

Für Kinder mit besonderen Bedürfnissen sollte auf jeden Fall nach einer vernünftigen Lösung
gesucht werden.

Bgm. Resel berichtet, dass voraussichtlich am 4. Jänner 2008 wiederum ein
Neujahrsempfang der Marktgemeinde stattfinden wird.
Die Mitglieder des Gemeinderates erhalten diesbezüglich noch eine Einladung.

*Dieses Protokoll bedarf der Genehmigung durch den Gemeinderat in der nächsten
Gemeinderatssitzung !*